

Evidenz und Effekte in der Evaluation in der Clusterevaluation

AK FTI

Die Frage nach den messbaren und evaluierbaren Wirkungen staatlichen Handelns im Bereich der Forschungs-, Technologie und Innovationspolitik stellt sich in besonderem Maße bei zunehmend komplexen, auf systemische Effekt zielenden Maßnahmen wie der Cluster- und Netzwerkförderung. Maßnahmen dieses Typs haben in den letzten Jahren an Zahl und Umfang deutlich zugenommen, gleichzeitig ist die Wirkung staatlicher Interventionen in diesem Feld besonders schwer zu messen, da vielfältige Wechselbeziehungen und unabhängige Einflussfaktoren zu berücksichtigen und die zeitlichen Verzögerungen einer möglichen Wirkungsmessung erheblich sind. In zwei Praxisbeiträgen berichten Frau Dr. Kind und Herr Dr. Rothgang von ihren Ansätzen der Clusterevaluation und diskutieren in einem Podiumsgespräch über entsprechende Herausforderungen und Lösungsansätze.

Vorträge:

- **Die Evaluation von Clustern und Netzwerken ist unmöglich! Oder? – Herausforderungen und Umsetzung eines evidenzbasierten Evaluationskonzepts zur Wirkungsmessung von Clusterpolitik; Dr. Sonja Kind (iit)**
- **Wirkungsanalyse der Cluster- und Netzwerkförderung als programmbegleitende Aufgabe – Das Konzept der Begleitenden Evaluierung des Förderinstruments „Spitzencluster-Wettbewerb“ des BMBF; Dr. Michael Rothgang (RWI)**